

Übersicht

1. Förderkontext
2. Ausgangslage / Hypothese
3. Zahlen aus Duisburg
4. Stellenwert der Migrantenökonomie
5. Umsetzungsschritte im Projekt
6. Regionale Kooperation & die Rolle intermediiärer Akteure
7. Fazit



SESAM

Spezifische Aktivierung von Migrantenunternehmen in der Region NiederRhein

3. Dezember - 4. Dezember 2015 in Berlin

Dr. Jens Stuhldreier, NUREC-Institute e.V.
& Wiebke Joormann, RIAS-Institut e.V.

1. Förderkontext

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

hausa:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin



OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

2. Ausgangslage / Hypothese

Unternehmen der Migrantenökonomie...

- ... werden weitaus häufiger gegründet als deutsche Unternehmen (Nischen-, Kultur- oder Reaktionsmodell; Push- und Pull-Faktoren).
- ... haben es aufgrund von Stereotypen und Vorurteilen schwerer als andere Unternehmen und können deshalb ihre Wirtschaftskraft oft nicht voll entfalten.
- ... äußern einen Bedarf an kultursensibler Beratung und haben bisher nur eingeschränkten Zugang zu entsprechenden Angeboten.

wert
e

inen wichtigen
n sie handeln

3. Migrantenökonomie in Duisburg...

... leistet seit langem einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft (Schaffung von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung).

... ist sowohl hinsichtlich der Herkunftsländer als auch hinsichtlich der Branchenverteilung sehr heterogen.

Unternehmer mit ausländischer Herkunft
(Quelle: Gewerbesteuer)

3.3 Zahlen aus Duisburg

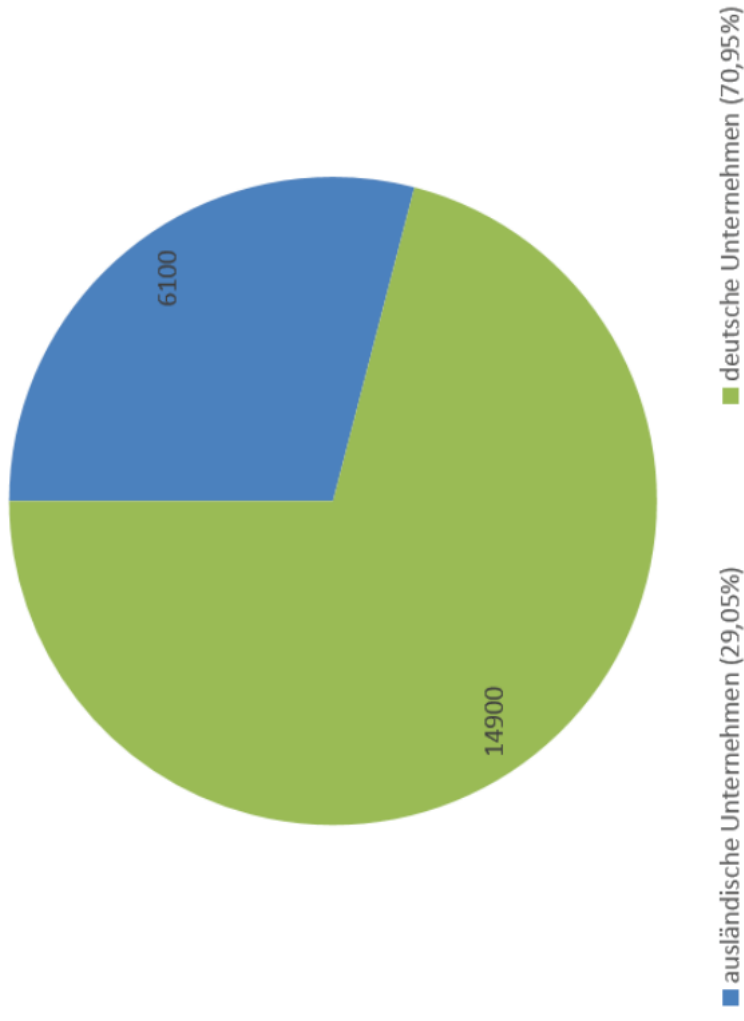
Ausländische Unternehmen nach Bruttoertrag
(Quelle: Gewerbesteuer, Stand 31.12.2018)



Keine Zahlen zu deutschen Unternehmen mit Migrationshintergrund und keine Berücksichtigung von freiberuflicher Tätigkeit, obwohl bereits viele Unternehmen Migrantenökonomie z.B. in den wissensintensiven Dienstleistungen angesiedelt!

3.1 Zahlen aus Duisburg

Ausländische und deutsche Unternehmen
(Quelle: Gewerbesteuerstelle Duisburg, Stand 31.12.2014)

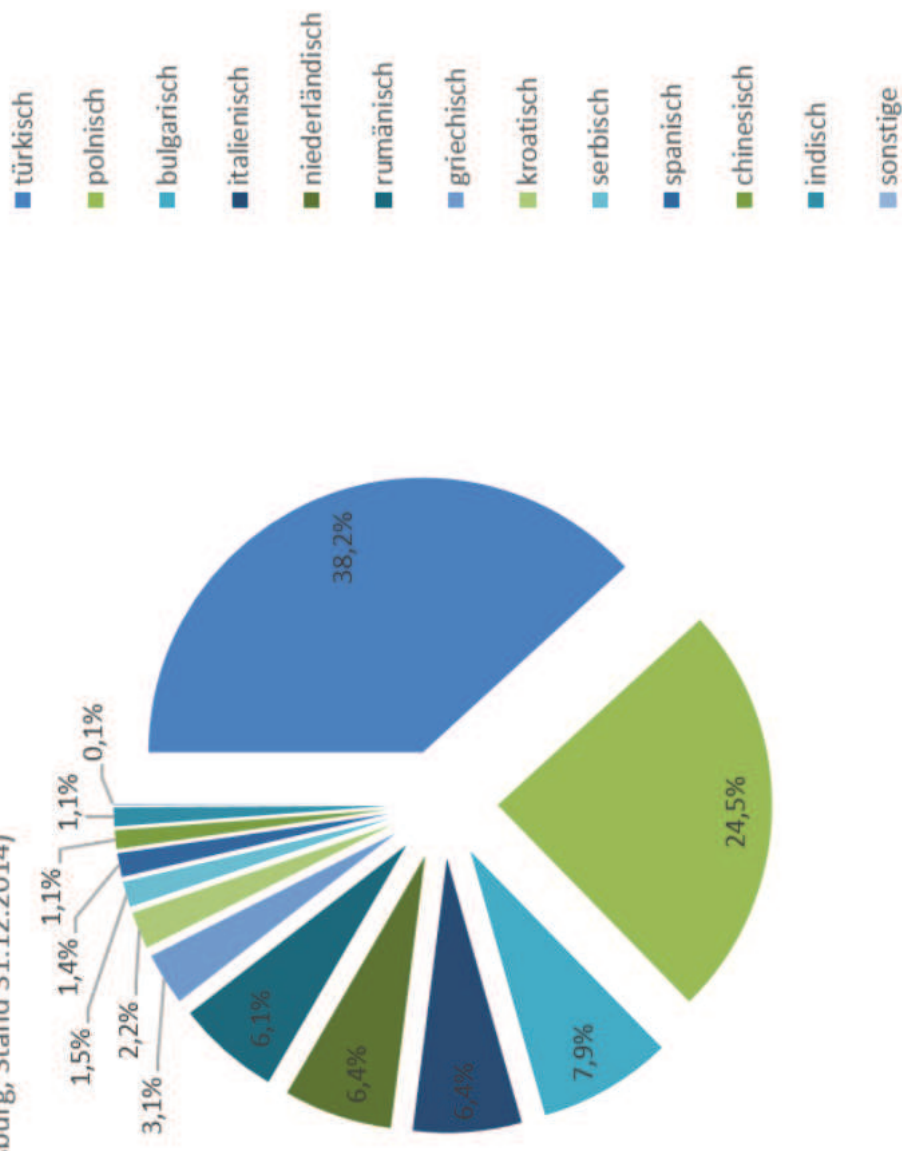


Keine Zahlen zu deutschen Unternehmen mit Migrationshintergrund und keine Berücksichtigung von freiberuflicher Tätigkeit, obwohl bereits viele Unternehmen der Migranteneconomie z.B. in den wissensintensiven Dienstleistungen angesiedelt sind.

3.2 Zahlen aus Duisburg

Unternehmer mit ausländischer Staatsangehörigkeit

(Quelle: Gewerbestelle Duisburg, Stand 31.12.2014)



3.3 Zahlen aus Duisburg

Ausländische Unternehmen nach Branchen
(Quelle: Gewerbesteuerstelle Duisburg, Stand 31.12.2014)



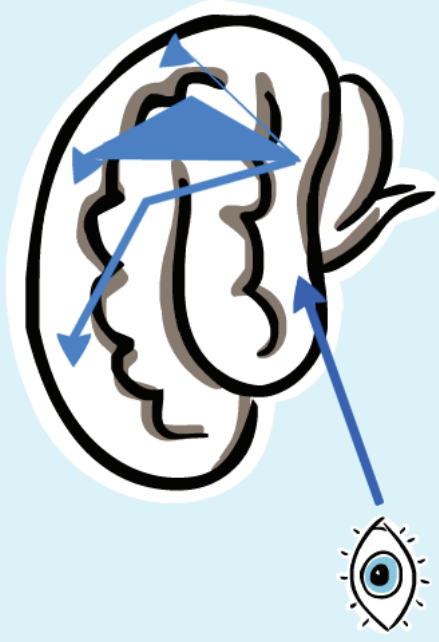
4. *Gesellschaftlicher Stellenwert der Migrantenökonomie*

Unternehmen der Migrantenökonomie leisten einen wichtigen Beitrag zur System- und Sozialintegration, denn sie handeln an den Schnittstellen zwischen Kulturen.

Allerdings sind Stereotype automatisch ablaufende Prozesse im Gehirn. Vorurteile sind häufig unbewusst.

Es gibt daher wenige Möglichkeiten für Angehörige von Minderheitengruppen, Stereotype und Vorurteile in der aufnehmenden Gesellschaft **aktiv** abzubauen.

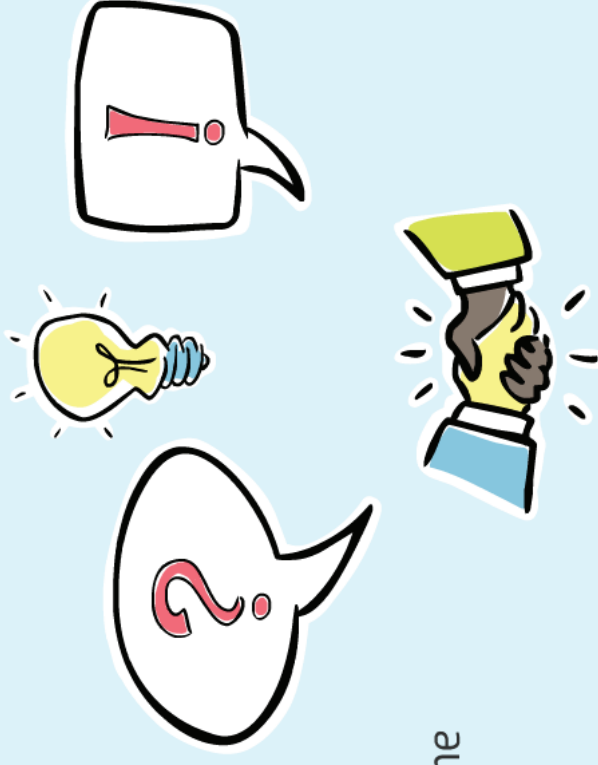




Unbewusste Vorurteile lassen uns fehlerhafte Entscheidungen treffen, z.B. bei der Einstellung von neuen Beschäftigten oder bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.

Der Abbau von Vorurteilen wird durch Intergruppenkontakt unterstützt.

Wichtige Voraussetzung sind gemeinsame Ziele und Aufgaben.



2. Ausgangslage / Hypothese

Unternehmen der Migrantenökonomie...

- ... werden weitaus häufiger gegründet als deutsche Unternehmen (Nischen-, Kultur- oder Reaktionsmodell; Push- und Pull-Faktoren).
- ... haben es aufgrund von Stereotypen und Vorurteilen schwerer als andere Unternehmen und können deshalb ihre Wirtschaftskraft oft nicht voll entfalten.
- ... äußern einen Bedarf an kultursensibler Beratung und haben bisher nur eingeschränkten Zugang zu entsprechenden Angeboten.

4. Gesellschaftlicher Stellenwert der Migrantenökonomie

Unternehmen der Migrantenökonomie leisten einen wichtigen Beitrag zur System- und Sozialintegration, denn sie handeln an den Schnittstellen zwischen Kulturen.

Allerdings sind Stereotype automatisch ablaufende Prozesse im Gehirn. Vorurteile sind häufig unbewusst.

Es gibt daher wenige Möglichkeiten für Angehörige von Minderheitengruppen, Stereotype und Vorurteile in der aufnehmenden Gesellschaft **aktiv** abzubauen.



Unbewusste Vorurteile lassen uns fehlerhafte Entscheidungen treffen, z.B. bei der Einstellung von neuen Beschäftigten oder bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.



Der Abbau von Vorurteilen wird durch Intergruppenkontakt unterstützt. Wichtige Voraussetzung sind gemeinsame Ziele und Aufgaben.

3. Migrantenökonomie in Duisburg--

... leistet seit langem einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft (Schaffung von Arbeitsplätzen, Wertschöpfung).

... ist sowohl hinsichtlich der Herkunftsländer als auch hinsichtlich der Branchenverteilung sehr heterogen.



Was bewegt Unternehmen der Migrantenökonomie? Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sei und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund

Die Ergebnisse dieser ersten Arbeitsphase wurden in der Broschüre "Situation von migrantengeführten Unternehmen in der Region 'Niederhein'" veröffentlicht.



<http://www.sesam-niederhein.de>

5. Das Projekt SESAM

Das Projekt SESAM will Unternehmen der Migrantenökonomie für die im Betrieb schlummernden Potentiale sensibilisieren.

Das übergeordnete Ziel - Integration durch Qualifizierung - wird in einem Mehrebenenansatz verfolgt und setzt sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Unternehmensleitungen an.

Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung von Integration gibt es viele - sowohl innerhalb des Betriebes als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

5.1 Experteninterviews

Was bewegt Unternehmen der Migrantenökonomie? Welche Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sehen Unternehmer und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund für sich?

Die Ergebnisse dieser ersten Arbeitsphase wurden in der Broschüre "Situation von migrantengeführten Unternehmen in der Region Niederrhein" veröffentlicht.



<http://www.sesam-niederrhein.de/?p=211>

5.2 Workshops

Während der gesamten Projektlaufzeit werden Workshops zu spezifischen Themen durchgeführt, z.B. Marketing & Vertrieb, Kooperationsmöglichkeiten und Personalmanagement.

Wichtige Kooperationspartner sind in diesem Zusammenhang die deutsch-türkische Ruhr Business Plattform e.V. sowie das Berufskolleg für Wirtschaft Duisburg (zahlreiche Kontakte in die polnische Community).

5.3 Leitfaden & Toolbox

Der SESAM-Werkzeugkasten ist ein niedrig-schwelliges Selbstbewertungstool für kleine und mittelständische Unternehmen (als Printversion und interaktive Online-Toolbox).

Der Werkzeugkasten basiert auf bestehenden Unternehmens-Checks der "Initiative neue Qualität der Arbeit" (INQA) und führt kultursensibel an bestehende Instrumente heran (z.B. Unternehmens-Checks "Guter Mittelstand", "Personalführung", "Wissen & Kompetenz").

In den drei Bausteinen "Menschen im Unternehmen", "Organisation & Strategie" sowie "Kooperation" finden Anwendende zahlreiche Anregungen und konkrete Instrumente zur Gestaltung der Arbeit in ihrem Betrieb.

In allen Bausteinen findet sich das Thema "Integration aktiv gestalten" wieder.

5.4 Beraterschulung

Um dem Wunsch nach kultursensibler Beratung nachzukommen, werden im Projekt Unternehmensberater sensibilisiert und qualifiziert.

Ziel ist ein kulturell vielfältiges Berater-Netzwerk, das Unternehmen der Migrantenökonomie unterstützt, sich in bestehenden Strukturen wie der Offensive Mittelstand und der INQA einzubringen.

Auch sollen Fördermöglichkeiten wie Unternehmenswert.Mensch und Potentialberatung an die Unternehmen herangetragen werden.

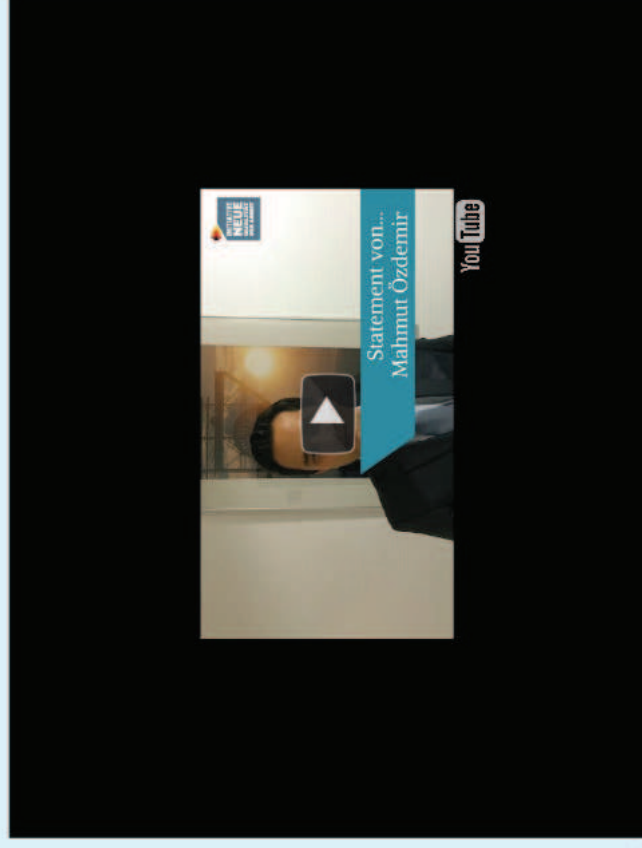
Themen der Schulung sind u.a. Besonderheiten bei der Beratung von Unternehmen der Migrantenökonomie, Interkulturelle Kompetenzen als strategischer Vorteil, Anerkennung & Nachqualifizierung, Ausbildung, Potentiale von Kooperation.

5.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Website des Projektes wird ergänzt durch den YouTube-Kanal "Sesam Niederrhein" (Interviews).

Kurze Videos sind ebenfalls in die Online-Toolbox eingebaut, z.B. "Was ist soziale Verantwortung?".

Außerdem: Statement von Mahmut Özdemir, MDB



5. Das Projekt SESAM

Das Projekt SESAM will Unternehmen der Migrantenökonomie für die im Betrieb schlummernden Potentiale sensibilisieren.

Das übergeordnete Ziel - Integration durch Qualifizierung - wird in einem Mehrebenenansatz verfolgt und setzt sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Unternehmensleitungen an.

Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung von Integration gibt es viele - sowohl innerhalb des Betriebes als auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

5.1 Experteninterviews

Was bewegt Unternehmen der Migrantenökonomie? Welche Strukturen, Prozesse, Pläne, Ziele, Strategien und Unternehmensmerkmale mit Migrationshintergrund für erfolgreich?

Die Ergebnisse dieser ersten Arbeitsschritte wurden in der SESAM-Toolbox für die ersten Unternehmen in der Region "Aachen" veröffentlicht.



<http://www.sesam-integration.de/tpa211>

5.2 Workshops

Während der gesamten Projektlaufzeit werden Workshops zu spezifischen Themen durchgeführt, z.B. Marketing & Vertrieb, Innovationsmöglichkeiten und Personalmanagement.

Wichtige Kooperationspartner sind in diesem Zusammenhang die lokale Wirtschaft für Business Plattformen u.a. sowie die digitale Wirtschaft für Beratung (virtuelle Plattformen in der sprachliche Community).

5.3 Leitfaden & Toolbox

Der SESAM Leitfaden ist ein wenig, schwieriges Selbstverständliches, das die Unternehmen in Unternehmen des Mittelstandes und Kleinbetriebe (z.B. "Aachen")

Der Workshop führt über die Themenkomplexe Unternehmensstruktur, "Virtuelle Wirtschaft", "Aachen" (MBA) und über kulturelle Unterschiede, "Brennpunkt", "Aachen & Migration".

In der SESAM-Toolbox, "Aachen & Migration", "Organisations & Strategie" sowie "Marketing" (z.B. "Aachen & Migration") sind weitere Informationen zur Gestaltung von Aachen in Unternehmen.

Es ist ein wesentlicher Bestandteil des "Aachen & Migration" Projekts.

5.4 Beraterschulung

Um dem Wunsch nach kulturunabhängiger Beratung nachzukommen, werden im Projekt Unternehmensberater sensibilisiert und qualifiziert.

Ziel ist ein Kultur- und Ethik-Berater (z.B. "Aachen"), das Unternehmen der Migrantenökonomie unterstützen, sich in bestehenden Strukturen wie der öffentlichen Verwaltung und der Hochschulen.

Außerdem fördern die Aktivitäten wie Unternehmenswert, Mensch und Potenzialberatung an die Unternehmen heranzuführen werden.

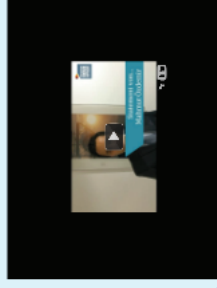
Themen der Schulung sind u.a. Besonderheiten bei der Beratung von Unternehmen der Migrantenökonomie, interkulturelle Kompetenz als Voraussetzung für die Beratung, die Bedeutung von Kommunikation, Präsentation und Kooperations.

5.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite des Projektes wird ergänzt durch den YouTube-Kanal "SESAM: Niederheim" (Internet view).

Kurze Videos sind ebenfalls in die Online-Toolbox eingebaut, z.B. "Was ist soziale Verantwortung?".

Außerdem: Statement von Mahmut Özdemir, MdB



6. Regionale Kooperation & die Rolle intermediärer Strukturen

Viele kleine und mittelständische Unternehmen haben das Potential von regionaler Kooperation noch nicht für sich entdeckt.

Unternehmen der Migrantenökonomie profitieren von Kooperationen doppelt, denn sie schaffen dadurch eine Arena für interkulturelle Kontakte und kulturellen Austausch.

Notwendig hierfür ist die Öffnung vorhandener Strukturen für diese Unternehmen. Dies setzt eine Verbesserung der Kommunikation und eine gezieltere Ansprache voraus.

Intermediäre Akteure können dies z.B. durch eine stärkere Einbindung von migrantengeführten Unternehmen als Praxispartner in Projekten unterstützen.

7. Fazit I

Aus den bisherigen Projekterfahrungen in der Zusammenarbeit mit ca. 20 Migrantenunternehmen lassen sich die nachfolgenden Erkenntnisse festhalten:

- Es gibt immer weniger Unternehmensgründungen, Lichtblicke sind die GründerInnen mit Migrationsvordergrund, jeder 5. Gründungsinteressierte hat ausländische Wurzeln.
- Die Region Duisburg/Niederrhein benötigt die Gründungsaffinität der MigrantenInnen, um die demographiebedingte Abnahme abzufedern, Wirtschaftswachstum zu generieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen; sie sind unverzichtbar für die lokale Ökonomie.
- Unternehmensübernahmen haben für die Migrantenökonomie eine weit höhere Bedeutung als für deutsche Gewerbetreibende (16,6% der türkischen Gewerbeanmeldungen erfolgt durch Übernahmen, 5,1% durch Deutsche).
- Sie etablieren eine neue Unternehmerrkultur als Resultat ihrer bikulturellen Sozialisation und stellen eine neue unternehmerische Humanressource dar.

7. Fazit II

Aus den bisherigen Projekterfahrungen in der Zusammenarbeit mit ca. 20 Migrantenunternehmen lassen sich die nachfolgenden Erkenntnisse festhalten:

- Für Neueinwanderer sind Betriebe der eigenen Ethnie die ersten Adressen, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen.
- Sie benötigen professionelle Unterstützung bei der Unternehmensführung sowie bei der Gestaltung des Personalmanagements, hier existieren deutliche Optimierungspotenziale
 - hier unterstützt das SESAM-Produkt mit seinen Angeboten
- Die intermediären Akteure müssen sich auf eine wachsende und differenzierte Struktur der Migrantenökonomie einstellen, selbstständige Migranten müssen den Anforderungen eines komplexen und formalisierten wirtschaftlichen Umfeldes gerecht werden
- Nach wie vor ist auf der Seite der Migrantenunternehmen eine anklagende Bewertung der (Fremd)strukturen zu konstatieren

7. Fazit II

Aus den bisherigen Projekterfahrungen in der Zusammenarbeit mit ca. 20 Migrantenunternehmen lassen sich die nachfolgenden Erkenntnisse festhalten:

- Für Neueinsteiger sind Betriebe der eigenen Ethnie die ersten Adressen, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen.
- Sie benötigen professionelle Unterstützung bei der Unternehmensführung sowie bei der Gestaltung des Personalmanagements, hier existieren deutliche Optimierungspotenziale
 - hier unterstützt das SESAM-Produkt mit seinen Angeboten
- Die intermediären Akteure müssen sich auf eine wachsende und differenzierte Struktur der Migrantenökonomie einstellen, selbstständige Migranten müssen den Anforderungen eines komplexen und formalisierten wirtschaftlichen Umfeldes gerecht werden
- Nach wie vor ist auf der Seite der Migrantenunternehmen eine anklagende Bewertung der (Fremd)strukturen zu konstatieren

7. Fazit I

Aus den bisherigen Projekterfahrungen in der Zusammenarbeit mit ca. 20 Migrantenunternehmen lassen sich die nachfolgenden Erkenntnisse festhalten:

- Es gibt immer weniger Unternehmensgründungen, Lichtblicke sind die Gründerinnen mit Migrationsvordergrund, jeder 5. Gründungsinteressierte hat ausländische Wurzeln.
- Die Region Duisburg/Niederrhein benötigt die Gründungsaffinität der Migranteninnen, um die demographiebedingte Abnahme abzufedern, Wirtschaftswachstum zu generieren und neue Arbeitsplätze zu schaffen; sie sind unverzichtbar für die lokale Ökonomie.
- Unternehmensübernahmen haben für die Migrantenökonomie eine weit höhere Bedeutung als für deutsche Gewerbetreibende (15,6% der türkischen Gewerbeanmeldungen erfolgt durch Übernahmen, 5,1% durch Deutsche).
- Sie etablieren eine neue Unternehmerrkultur als Resultat ihrer bikulturellen Sozialisation und stellen eine neue unternehmerische Humanressource dar.



Übersicht

1. Förderkontext
2. Ausgangslage / Aufgaben
3. Ziele des Duisburg
4. Projektziele / Kompetenzen
5. Umsetzungsfeld (BBO im Projekt)
6. Regionale Kooperation & die Rolle informeller Akteure
7. Fazit

Spezifische Aktivierung von Migrantenunternehmen in der Region NiederRhein

Dezembertagung der DGD-Arbeitskreise "Städte und Regionen" & "Migration-Integration-Minderheiten" in Kooperation mit dem BBSR
3. Dezember - 4. Dezember 2015 in Berlin

Dr. Jens Stuhldreier, NUREC-Institute e.V.
& Wiebke Joormann, RIAS-Institut e.V.

1. Förderkontext

Geldströme
Initiative Migration
baura:
Bundesagentur für Arbeit
und Bundesagentur für Arbeit

OFFENSIVE MITTELSTAND
MITTELSTÄNDLICHE UNTERNEHMEN
UND KLEINUNTERNEHMEN